

## Guten Morgen, Lübecker Land

### Nicht an die große Glocke

Der Müller hat einen neuen Facebook-Freund, der sich von anderen dadurch unterscheidet, dass er sich artig vorstellt. „Danke für die Annahme meiner Freundschaftsanfrage“, heißt es in seiner persönlichen Nachricht. „Bin seit einem Jahr bei Facebook – mit meinen 71 Jahren.“

Es folgt ein Lebenslauf: Lehre als Feinmechaniker, dann nach der Bundeswehr wieder zurück in die Firma. „Haben damals unter anderem Schneebesen für Dr. Oetker hergestellt“, lautet ein Detail. „Dann habe ich die Leitung des Werkzeugbaus übernommen und

war bis zum Ende meiner Tätigkeit als Technischer Angestellter tätig und auch für die Ausbildung zuständig.“ Nun sei er gern mit Kamera in der Natur unterwegs. „Einen meiner ersten Auszubildenden habe ich über Facebook wieder gefunden, in Australien.“ Bei dessen Besuch in Deutschland habe er ihn neulich sogar getroffen. Netter Mensch, nette Geschichte. „An die große Glocke“ möchte er sie aber nicht hängen. Aber übergehen soll sie dennoch nicht. Daher hat er die Sache mal festgehalten. Er ist ja nur eine kleine Glocke.

*Ihr Müller*

### PSD-Preis geht nach Stockhausen

■ **Lübecke-Stockhausen (nw).** „Europa fängt vor meiner Haustür an“ – unter diesem Motto stand das „PSD Bürgerprojekt 2018“. Bei der Preisvergabe der PSD-Bank in der Zentrale in Münster hatte der Verein „Stockhausen für Europa“ Grund zur Freude. Er setzte sich mit seinem Projekt „Europawahl 2019 – Ein Fest der Demokratie“ durch und holte den Leuchtturm-Preis, der mit einer Fördersumme von 6.000 Euro dotiert ist. 16 ehrenamtliche Europa-Projekte aus OWL und dem Münsterland hatten sich beworben. Die 6.000 Euro für Stockhausen waren der größte Einzelbetrag. Der Verein hat das Ziel, viele Wähler zur Europawahl zu motivieren. ➤ *Zwischen Weser und Rhei-*

## ACHTUNG BLITZER

Der NW-Verkehrsservice

■ **Kreis Minden-Lübbecke (nw).** Heute, Dienstag, 20. November, muss an folgenden Straßen mit Geschwindigkeitsmessungen gerechnet werden: in **Hüllhorst**, Neue Straße, in **Espelkamp** an der Alswäcker Landstraße, in **Hille** an der Mindener Straße sowie in **Bad Oeynhausen**, Kirchbreite und Blücherstraße.

[www.nw.de/luebbecke](http://www.nw.de/luebbecke)

## „Weihnachtliche Weisen“ und Wohltätigkeit

**Konzert:** Der Lions Club Lübecke-Espelkamp lädt zum musikalischen Event in die Stadthalle

■ **Lübecke (nw).** Der Lions Club Lübecke-Espelkamp richtet sein traditionelles Wohltätigkeitskonzert „Weihnachtliche Weisen“ aus. Beginn ist am Mittwoch, 12. Dezember, um 19 Uhr in der Lübecker Stadthalle. Auftreten werden die Kinderchöre der Grundschulen Gehlenbeck und Blasheim unter Leitung von Ingeborg Renz und Heiko Werdin, der Kinder-Musical-Chor unter der Leitung von Heinz-Hermann Grube, das Junge Kammerorchester Lübecke mit Dirigentin Rosa Meyring und die Pro-Musica Brass unter der Leitung von Martin Nagel. Der Reinerlös des Konzerts wie auch der diesjährigen Lions-Adventskalender-Aktion und des Glühwein-

ausschanks auf dem Lübecker Weihnachtsmarkt werden acht regionalen Projekten beziehungsweise wohltätigen Initiativen zugute kommen: den Grünen Damen sowie den Fördervereinen der Krankenhäuser Rahden und Lübecke, den Lübecker Pfadfindern sowie den DJRG-Ortsgruppen Espelkamp, Pr. Oldendorf und Gehlenbeck.

Der Vorverkauf für das Lionskonzert erfolgt ab sofort auch durch die Bücherstube Lübecke sowie durch die Geschäften der Volksbank Lübecker Land und während des Weihnachtsmarkts am Glühweinstand des Lions Clubs. Für Kurzsichtgeschlossene ist die Abendkasse am Veranstaltungabend geöffnet.

## Betreuung bei Hausaufgaben

■ **Lübecke (nw).** Seit mehr als elf Jahren findet im Mehrgenerationenhaus Lübecke eine Hausaufgabenbetreuung statt. In Kooperation mit dem Seniorenbeirat der Stadt Lübecke bieten freiwillig Engagierte vier Mal wöchentlich Schülern der Klassen eins bis vier eine kostenlose Unterstützung an.

Die Betreuerinnen sind bestrebt, den Schülern eine ruhige Lernatmosphäre zu schaffen und auf eine vollständige und systematische Hausaufgabenbearbeitung zu achten. Betreut werden die Kinder montags bis donnerstags von 14.30

bis 15.30 Uhr, die Teilnahme ist freiwillig.

Um auch Kindern aus den Stadtbezirken die Teilnahme zu ermöglichen, bietet das Mehrgenerationenhaus zwei Mal wöchentlich einen Fahrdienst an. Zur Zeit sind noch Plätze in der Betreuung frei. Interessierte Eltern können die Kinder montags und donnerstags zu den oben genannten Zeiten anmelden. Nähere Informationen zur Hausaufgabenbetreuung gibt es unter [mehrgenerationenhaus@luedi.konnie.de](mailto:mehrgenerationenhaus@luedi.konnie.de) oder telefonisch unter Tel. (0 57 41) 23 62 01 0.



Ein Aushängeschild: Fitnesstrainerin Meike Greve (r.) zeigt Pr. Oldendorfer Ausschussmitgliedern das neue Fitness-Center „top-fit“ bei Holsing Vital.

ARCHIVFOTO: C. MUELLER

## Unmut bei Rehakliniken

**Gesetz zur Stärkung des Pflegepersonals:** Einrichtungen befürchten ein Abwandern von Fachkräften in Krankenhäuser. Jens Holsing spricht von „grober Wettbewerbsverzerrung“

Von Sandra Spicker-Beutler

■ **Pr. Oldendorf-Bad Holzhausen.** Vertreter von Rehakliniken sehen die Auswirkungen des Pflegepersonal-Stärkungsgesetzes auf ihre Arbeit mit großer Sorge. Sie kritisieren, dass Krankenhäuser und Rehakliniken durch die künftigen Regelungen unterschiedlich behandelt werden. Kritik kommt auch aus Bad Holzhausen.

Am 9. November hat der Bundestag das Gesetz zur Stärkung des Pflegepersonals beschlossen. Mit dem Gesetz sollen spürbare Verbesserungen im Alltag der Pflegekräfte durch eine bessere Personalausstattung und bessere Arbeitsbedingungen in der Kranken- und Altenpflege erreicht werden.

Neben der Refinanzierung der Kosten für zusätzliche Pflegekräfte sollen Krankenhäusern bereits für dieses Jahr rückwirkend die Tarifsteige-

rungen für Pflegekräfte voll refinanzieren werden.

Grundsätzlich sei die Initiative zu begrüßen, Rehakliniken mit ihren Pflegekräften fänden allerdings keine Erwähnung in dem neuen Gesetz, sagt Jens Friedrich Holsing. Er leitet die Klinik Holsing Vital in Bad Holzhausen in dritter Generation. Als Arbeitgeber stünde man im Wettbewerb mit Akutkrankenhäusern und stationären Pflegeheimen um Pflegekräfte, die schon jetzt Mangelware seien, so Holsing. „Durch das neue Gesetz wer-

den in den genannten Einrichtungen die Pflegekräfte finanziert, in unseren Einrichtungen nicht.“ Mit besseren finanziellen Anreizen fälle es leichter, Arbeitskräfte aus den Rehaeinrichtungen abzuwerben. „Ich halte das für eine grobe Wettbewerbsverzerrung, die die Existenz von Rehakliniken bedrohen“, so Holsing. Rehakliniken könnten mit den Gehältern für Pflegekräfte wie sie in Krankenhäusern üblich sind, nicht mithalten. Grund dafür sei, dass die Preisentwicklung in

Rehabilitationskliniken durch die sogenannte Grundlohnrate gedeckelt seien. Schon jetzt wechselten viele Pflegekräfte aus Rehaeinrichtungen in die besser zahlenden Akut-Kliniken, heißt es vom Verband der Privatkliniken Nordrhein-Westfalen, dem auch Holsing Vital angehöre.

„Der Trend, dass Pflegekräfte in die besser bezahlten Jobs der Krankenhäuser abwandern, wird zunehmen. Die Chancen, neue Fachkräfte zu gewinnen, sind auf einem leer gelegten Arbeitsmarkt aus-

sichtslos“, so Thomas Bublitz, Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes Deutscher Privatkliniken. Die Leitenden dieses „politischen Versäumnisses“ seien die Patienten sowie die rund 30.000 Pflegekräfte in Rehakliniken.

### Leidtragende seien die Patienten und Reha-Pflegekräfte

„Die Bundesregierung muss gewährleisten, dass Reha-Kliniken bundesweit ihre Pflegekräfte ebenso gut bezahlen können wie Krankenhäuser. Das Pflegepersonal-Stärkungsgesetz in seiner aktuellen Fassung verhindert, dass Rehabilitationskliniken im Wettbewerb um Fachkräfte bestehen und auch zukünftig noch gute medizinische Reha gewährleisten können“, sagt Katharina Nebel, Präsidentin des Bundesverbandes Deutscher Privatkliniken.

### Breites Angebot

◆ Holsing Vital blickt als Fachklinik für Orthopädie auf eine über 300-jährige Geschichte im Besitz der Familie Holsing zurück.

◆ Zur Verfügung stehen insgesamt 170 Betten für Orthopädie und verhaltensorientierte Rehabilitation.

◆ Das Angebot wurde immer mehr ausgeweitet. Zum Behandlungsspektrum gehören beispielsweise Tinnitus-Therapie, orthopädische Reha für Hörschädigte oder Schmerztherapie bei chronischen Rücken- und Gelenkschmerzen.

◆ Beschäftigt werden rund 150 Mitarbeiter.

◆ 2016 wurde erweitert: Es entstand ein Eingangsbereich samt Café sowie Therapie- und Bewegungsraum. Das neue Fitnessstudio wurde im vergangenen Jahr eingeweiht.

## Viel Programm im Wittekind-Gymnasium

**Tag der offenen Tür:** Die Schule öffnet sich und stellt sich den Viertklässlern und ihren Eltern vor. Mitmachstationen und Sprachencafé zum Kennenlernen des Schullebens



Schauen und Mitmachen: Am Tag der offenen Tür des Wittekind-Gymnasiums erwartet die Viertklässler und ihre Eltern ein Einblick in den Schulalltag mit vielen Projekten.

FOTO: WITTEKIND-GYMNASIUM

■ **Lübecke (nw).** Das Wittekind-Gymnasium lädt am Samstag, 1. Dezember, von 9 bis 12.30 Uhr zum Tag der offenen Tür ein.

An diesem Tag haben Viertklässler und ihre Eltern die Möglichkeit, das Schulleben am Wittekind-Gymnasium live zu erleben. Schulleiter Eberhard Hagemeier begrüßt die Gäste um 9 Uhr im Pädagogischen Zentrum (PZ) der Schule. Die Besucher erwartet bis 12.30 Uhr ein abwechslungsreiches Programm: Eltern bietet es die Möglichkeit zur umfassenden Information über die Erprobungsstufe und die weitere Schullaufbahn am Wittekind-Gymnasium.

Die Viertklässler können an zahlreichen Mitmachstationen das Profilangebot der Schule in den Bereichen MINT, Sprachen und Sport kennenlernen, sich im Bereich Musik und in der Mitmachwerkstatt des Faches Kunst beteiligen

und andere „coole“ Aktivitäten aus den Arbeitsgemeinschaften der Schule erleben. Im Sprachencafé können die jungen Gäste zudem das Fremdsprachenangebot des Gymnasiums mit allen Sinnen erfassen. Das Pädagogische Zen-

trum stellt ganz im Zeichen der Information und Beratung. Präsentiert werden hier zum Beispiel die zahlreichen internationalen Projekte und das Förderkonzept des Wittekind-Gymnasiums. Auch die Anti-Mobb-Gruppe, die sich zum

Ziel gesetzt hat, durch Aufklärung und gezieltes Handeln Mobbing an der Schule einzudämmen beziehungsweise gar nicht erst entstehen zu lassen, stellt ihre Arbeit vor.

An Informationsinseln können sich die Eltern vom Schulleiter und der Erprobungsstufenkoordinatorin Petra Müller beraten lassen und individuelle Fragen zum Übergang auf das Gymnasium klären. Mitglieder des Kollegiums, Elternvertreter und Oberstufenlehrer stehen ebenfalls für Gespräche und Auskünfte zur Verfügung. Und auch der offene Ganztags, der von der „Parität für Kinder“ getragen wird, erläutert das Ganztagsangebot. Zahlreiche Arbeitsgemeinschaften freuen sich auf Besucher. So veranstaltet zum Beispiel die Bibliotheks-AG der Schule in diesem Jahr Führungen durch die Bibliothek und gibt Lesetipps. Das Prinzip: „Schüler engagieren sich für

Schüler“ verfolgt auch die Arbeitsgemeinschaft der Streitschlichter. In Rollenspielen gibt sie Einblick in ihre Arbeit als Berater- und Helferteam für jüngere Schülerinnen und Schüler. Klassen- und Fachräume können besichtigt werden. In der Cafeteria verwöhnen Schüler der Oberstufe die Gäste mit Kaffee und Kuchen und sorgen mit weiteren Leckereien für das leibliche Wohl.

Die Schule bietet Kindern die Möglichkeit, an einem Schnuppernachmittag teilzunehmen. Er findet am Mittwoch, 12. Dezember, von 15 bis 17 Uhr im Wittekind-Gymnasium (Treffpunkt Pädagogisches Zentrum) statt. Anmeldungen hierfür werden ebenfalls am Tag der offenen Tür entgegen genommen, können aber auch noch später unter Tel. (0 57 41) 27 66 00 oder per Mail an [info@wittekind.kind.de](mailto:info@wittekind.kind.de) erfolgen.